

**Oktober 1978**

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

**des  
Film Monats**

**Sonne der Hyänen  
(Soleil des Hyènes)**

**Produktion:** Ridha Behi/Fugitive Film Productions, Amsterdam/  
Zegert Huisman 1977

**Regie:** Ridha Behi

**Buch:** Ridha Behi

**Kamera:** Theo van de Sande

**Musik:** Nicola Piovani

**Darsteller:** Mahmud Morsi, Habachi, Helène Catzaras, Larbi Doghmi,  
Ahmed Snoussi

**Länge:** 103 Minuten

**Verleih:** 16 mm, arabisch mit dt. Untertiteln  
Cine Terz, Buschstraße 18, 5300 Bonn 1;  
Medienzentrale der Ev. Landeskirche in Württemberg,  
Theodor Heuss-Straße 23, 7000 Stuttgart 1

**FSK:** noch offen

Der Film „Sonne der Hyänen“ zeigt auf erschütternde Weise am Beispiel eines nordafrikanischen Fischerdorfes den unheilvollen Einfluß von Profit- und Konsumdenken sowie manipuliertem Massentourismus auf Menschen und Gemeinwesen der Dritten Welt, die sich dem Sog dieser Entwicklung nicht zu entziehen vermögen. Er greift damit ein Thema auf,

das auch im Rahmen des internationalen Gesprächs über die Probleme des Umweltschutzes von großer Bedeutung und Aktualität ist. „Sonne der Hyänen“ eignet sich hervorragend für Diskussionen in Gemeinden, Schulen, Akademien, Kommunalen Kinos, Volkshochschulen und anderen Gesprächskreisen dieser Art.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos